

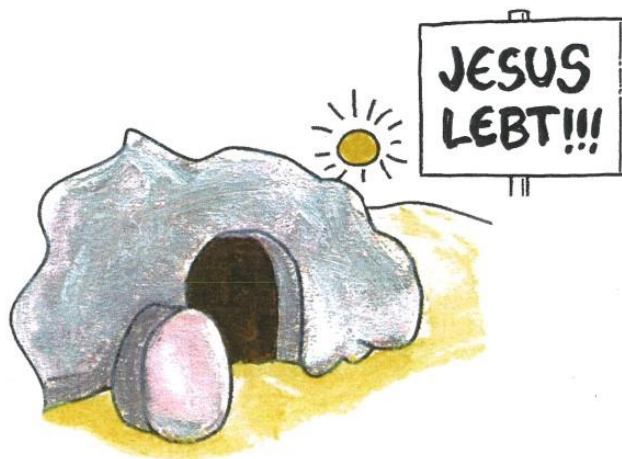
Kinderliturgie – Studientag

Sa, 18 November 2017

Schloss Puchberg

Workshop:

HALLELUJA – Jesus lebt!



Nicole Leitenmüller
Beauftragte für Jugendpastoral im Dekanat
Sarleinsbach
Regionskoordinatorin Oberes Mühlviertel
Schlägler Hauptstraße 2
4160 Aigen-Schlägl
(0676) 8776 5634

24 Hallelu, hallelu

T + M: traditionell

G C G D⁷ 1. G 2. G

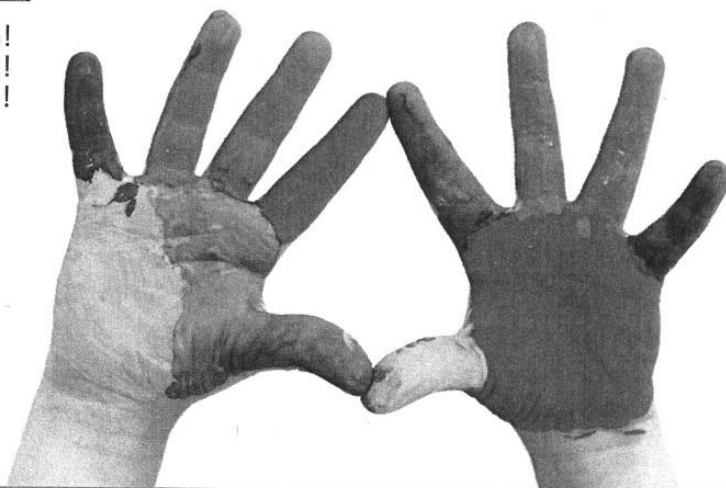
Hal-le - lu, hal-le-lu, hal-le - lu, hal-le-lu - ja, 1. lo - bet den Herrn! Herrn!
 2. dan - ket dem Herrn! Hal-le Herrn!
 3. prei - set den Herrn! Herrn! Herrn!

G D⁷ G

Lo - bet den Herrn, lo - bet den Herrn, lo - bet den
 Dan - ket dem Herrn, dan - ket dem Herrn, dan - ket dem
 Prei - set den Herrn, prei - set den Herrn, prei - set den

D⁷ G

Herrn, lo - bet den Herrn!
 Herrn, hal-le-lu - ja, dan - ket dem Herrn!
 Herrn, prei - set den Herrn!



Halleluja

Davidino-CD 2/6

18 Ich denke an dich

T + M: Sepp Faist

D hm A⁷ D

Ich den-ke an dich. Ich er - zäh - le von dir. Ich spü-re, du bist bei mir. Ich

D hm A⁷ D

den - ke an dich. Ich er - zäh - le von dir. Ich spü - re, du bist bei mir.



Mit dem Kreuzzeichen zeigen wir:
 Gott ist in unseren Gedanken,
 in unseren Worten und in unserem Herzen.



Ich denke an dich.
 Kreuzzeichen
 auf die Stirn



Ich erzähle von dir.
 Kreuzzeichen
 auf den Mund



Ich spüre, du bist bei mir.
 Kreuzzeichen
 auf die Brust

Schenk mir ein paar Sonnenstrahlen

Text & Musik: Kurt Mikula

Vorspiel (kann man weglassen)



Schenk mir ein paar Son-nen-strah-len, denn das tut so gut. — Schenk mir ein paar



Son-nen-strah-len, mach mir wie-der Mut. Schenk mir ein paar Son-nen-strah-len,

Refrain:



mach ein net-tes Kom-pli-ment. Schick, wenn Ängs-te mich be-fal-len, ein Licht das für mich



brennt, oh bit-te, bit-te, bit-te! Schenk mir ein paar Son-nen-strah-len, mach ein net-tes



Kom-pli-ment. Schick, wenn Ängs-te mich be-fal-len, ein Licht, das für mich

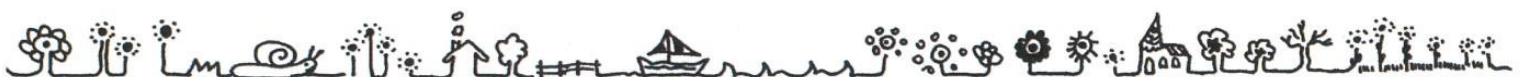


brennt. 1. Ich brau-che ein-fach ab und zu ein Lob, ein gu-tes
2. Es tut so gut, wenn du mir sagst, was dir an mir ge-
3. Sag ein-fach nur: "Ich glaub an dich, ver-lie-re nicht den
4. Doch das schöns-te Kom-pli-ment hat Gott mir selbst ge-



Wort. Ein Lächeln, das mir sagt: "He du, wirf dei-ne Sor-gen fort. —
fällt. Was du an mir be-son-ders magst, das macht mich ganz be-seelt.

Mut. Ich lass dich si-cher nicht in Stich, be-stimmt wird al-les gut. —
macht, denn nach sei-nem E-ben-bild hat er mich aus-ge-dacht.



Zünd ein Licht an

Text & Musik: Kurt Mikula



1. Zünd ein Licht an ge - gen die Ein - sam - keit.
2. Zünd ein Licht an ge - gen Ge - walt und Streit.
3. Zünd ein Licht an ge - gen Gleich - gül - tig - keit.
4. Zünd ein Licht an für die Ge - rech - tig - keit.



Ein Licht ist stär-ker als al-le Dun-ke-l-heit. Es macht dich of-fen, es



läßt dich wie-der hof-fen, es gibt dir neu-en Mut, Al-les wird gut: Zünd ein



Licht an. Zünd ein Licht an. Zünd ein Licht an. Zünd ein Licht an.

Mein Gott, ich lobe dich

Text & Musik: Kurt Mikula

Klingt auch toll, wenn ihr das Intro und en Refrain gleichzeitig singt.



Jeder Tag ist ein Geschenk

Text & Musik: Kurt Mikula

1. 

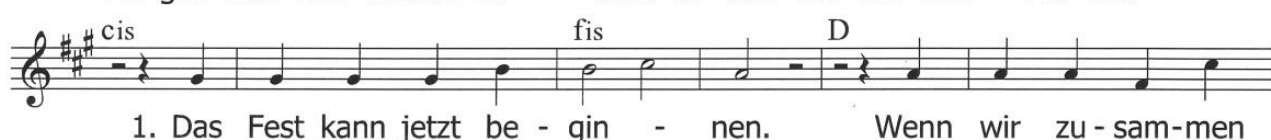
Uuh la la la la la la la Uuh la la la la R: Je-der



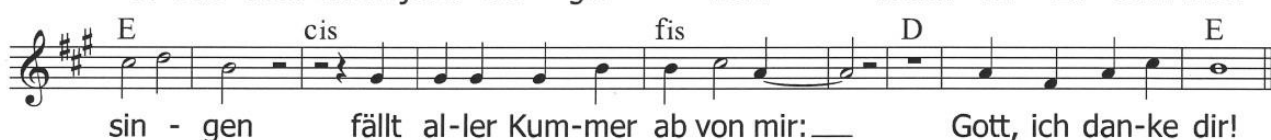
Tag ist ein Ge-schenk, je-der Tag hat et-was Gu - tes. Mach die



Au-gen auf und denk: Heu-te bin ich fro-hen Mu - tes.



1. Das Fest kann jetzt be - gin - nen. Wenn wir zu - sam-men



sin - gen fällt al-ler Kum-mer ab von mir: Gott, ich dan-ke dir!

2. Das Glück ist oft verborgen
zwischen all den Sorgen.
Dort hat es sich sehr gut versteckt,
bis man es entdeckt.

3. Man muss es nur erkennen,
statt blind vorbeizurennen,
und das Gesicht zur Sonne drehn,
schon kannst du es sehn.

4. Wenn wir auf Gott vertrauen
und aufeinander schauen,
wird niemand mehr im Regen stehn,
kann uns nichts mehr geschehn.

Herr, ich bin blind



Text & Musik: Kurt Mikula



1.Herr, ich bin blind. Ich se - he kei - nen Aus - weg mehr. Das
2.Herr, ich bin taub für al - les Schö - ne die - ser Welt. —
3.Herr, ich bin stumm. Ich fin - de kei - ne Wor - te mehr. Nur
4.Herr, ich bin lahm, kann kei - nen Schritt mehr wei - ter - gehn. Ich



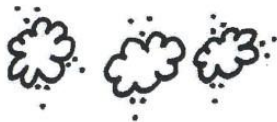
Le - ben zer - rinnt, ich fühl mich aus - ge - brannt und leer.
Und — ü - ber - haupt hat sich das Le - ben ge - gen mich ge - stellt.
Schwei - gen rings - um und al - les scheint un - sag - bar schwer.
komm — nicht vor - an, kann mich nur noch im Krei - se drehn.



Ref: So steh ich vor dir, — Herr, und ich bit - te



dich: Herr, er - barm dich mei - ner, hei - le mich.



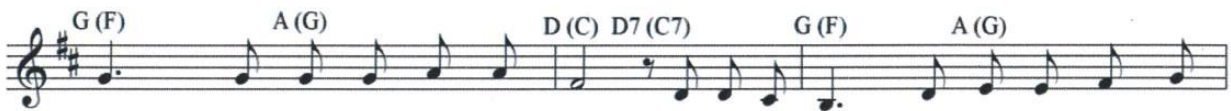
Der Segen Gottes möge dich umarmen



Text & Musik: Kurt Mikula



2. Mö-ge der Wind dir sei - ne Sanft - heit zei - gen, die Frei - heit
3. Mö-ge der Re - gen dir dei - nen Sinn be - le - ben. Auf dei - nen
4. Mö-ge die Nacht dir ih - re Ru - he spen - den, dass du er -



und die Un - be - küm - mert - heit. Mö-ge der Wind dich im - mer vor - wärts -
Fel - dern soll die Frucht ge - deihn. Mö-ge der Re - gen, so wie Got - tes
wachst mit neu - em Le - bens - mut. Mö-ge die Nacht dir gu - te Träu - me



trei - ben, und dich be - wah - ren vor Kum - mer und vor Leid.
Se - gen, al - les zum Blühen brin - gen und dein Herz er - freun.
sen - den, und die Ge - wiss - heit: Es wird al - les gut.

mach mit!

Der Segen Gottes

möge dich umarmen,
egal wohin dich
deine Wege führn.

Die Liebe und sein
göttliches Erbarmen,

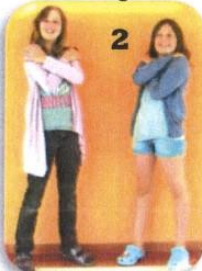
sollst du bis in die
Zehenspitzen spürn.

Der Segen Gottes

möge dich
umarmen.



Hände nach
vorne öffnen



sich umarmen



Hände nach oben öffnen



Hände Richtung
Zehenspitzen halten



Hände nach vorne öffnen



sich umarmen

78 EINES TAGES KAM EINER

Text: Alois Albrecht
Musik: Peter Janssens

1. Ei-nes Ta-ges kam ei-ner, der hat-te ei-nen Zau-ber in sei-ner Stim-me, ei-ne
 2. Ei-nes Ta-ges kam ei-ner, der hat-te ei-ne Freu-de in sei-nen Au-gen, ei-ne
 3. Ei-nes Ta-ges kam ei-ner, der hat-te ei-ne Hoff-nung in sei-nen Wun-der, ei-ne
 4. Ei-nes Ta-ges kam ei-ner, der hat-te ei-ne Lie-be in sei-nen Ges-ten, ei-ne
 5. Ei-nes Ta-ges kam ei-ner, der hat-te ei-nen Ya-ter in den Ge-be-ten, ei-nen
 6. Ei-nes Ta-ges kam ei-ner, der hat-te ei-nen Geist in sei-nen Ta-ten, ei-ne
 7. Ei-nes Ta-ges kam ei-ner, der hat-te ei-nen Schatz in sei-nem Him-mel, ein-

War-me in sei-nen Wor-ten, ei-nen Char-me in sei-ner Bot-schaft.
 Frei-heit in sei-nem Han-deln, ei-ne Zu-kunft in sei-nen Zei-chen.
 Kraft in sei-nem We-sen, ei-ne Of-fen-heit in sei-nem Her-zen.
 Gü-te in sei-nen Küs-sen, ei-ne Zärt-lich-keit in den Um-armun-gen.
 Hel-fer in sei-nen Ängs-ten, ei-nen Gott in sei-nen Schrei-en.
 Treu-e in sei-nen Lei-den, ei-nen Sinn in sei-nem Ster-ben.
 Le-ben in sei-nem To-de, ei-ne Auf-er-ste-hung in sei-nem Gra-be.

aus: Auf Messers Schneide, 1992

© alle Rechte im Peter Janssens Musik-Verlag, Telgte-Westfalen

Siehe spezielle auf Strophe 6 und 7.

Du bist Du

mündlich überliefert

1. Vergiß es nie, daß Du lebst, war keine el-ge-ne Idee und daß Du
atmest, ist kein Entschluß von Dir! Vergiß es nie, daß Du lebst, war eines
anderen Idee und daß Du atmest ist sein Geschenk an Dich! Ref.: Du bist ge-
wollt, kein Kind des Zufalls, keine Laune der Natur. Ganz egal, ob Du Dein Lebenslied in
Moll singst, oder Dur! Du bist ein Gedanke Gottes ein ge-nia-ler noch da-zu. Du bist
Du! Das ist der Clou! Ja der Clou, ja Du bist Du!

2. Vergiß es nie, dein Gesicht hat niemand sonst auf dieser Welt, und niemand lächelt, so, wie du's grad tust! Vergiß es nie, niemand sieht den Himmel ganz genau wie du, denn solche Augen hast allein nur du!
3. Vergiß es nie, niemand denkt und fühlt und handelt so wie du, und niemand hat je was du weißt, gewußt! Vergiß es nie, du bist reich, egal ob mit, ob ohne Geld, denn du kannst leben niemand lebt wie du!

Wenn einer sagt, ich mag dich, du...

1. Wenn ei-ner sagt: „Ich mag dich, du, ich find dich ehr-lich gut!“
Dann krieg ich ei-ne Gän-se-haut und auch ein biß-chen Mut.
La-la-la la-la la-la-la la-la-la la-la-la la-la-la la-la-la la.

2. Wenn einer sagt: „Ich brauch' dich, du; ich schaff' es nicht allein.“
Dann kribbelt es in meinem Bauch, ich fühl' mich nicht mehr klein.
3. Wenn einer sagt: „Komm, geh mit mir; zusammen sind wir was!“
Dann werd' ich rot, weil ich mich freu'. Dann macht das Leben Spaß.
4. Gott sagt zu dir: „Ich hab' dich lieb. Ich wär' so gern dein Freund!
Und das, was du allein nicht schaffst, das schaffen wir vereint.“



266 STEHT AUF VOM TOD

Text: Willhelm Willms
Musik: Peter Janssens

Refrain Steht auf vom Tod, ihr seid ge- weckt. Kommt her zu Tisch,
er ist ge - deckt. 1. Kommt, esst das Brot, das ist mein
2. Geht und ver - teilt, ihr seid das
3. Geht und sagt rund von Mund zu

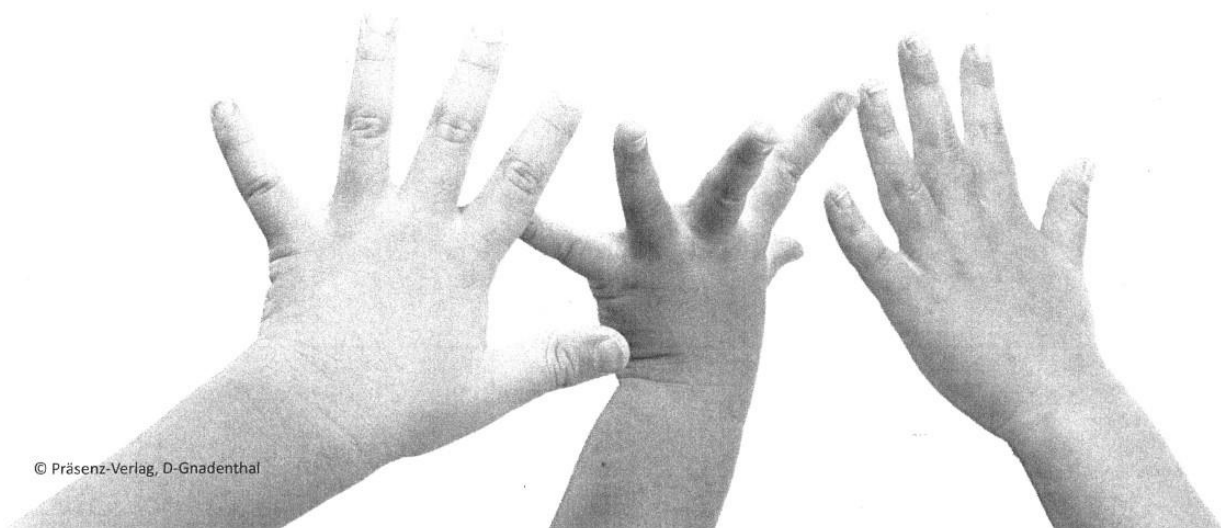
Leib. ——— Kommt, trinkt den Wein, das ist mein Blut.
Brot. ——— Geht und reicht rund, ihr seid der Wein.
Mund. ——— Geht und sagt rund, ein neu - er Bund.

aus: Ave Eva, 1974
© alle Rechte im Peter Janssens Musik-Verlag, Telgte-Westfalen

2 Wo zwei oder drei

T: Mt 18,20
M: Kommunität Gnadenthal

Wo zwei o-der drei in mei-nem Na-men ver - sam-melt sind, da bin ich
mit-ten un-ter ih - nen.



5 Ich bin so kribbel-krabbel-fröhlich

T + M: Birgit Minichmayr

R: Ich bin so krib-bel-krab-bel - fröh-lich, ich bin zip-pel-zap-pel - auf-ge-regt. Ich bin wip-pel-wap-pel - wirk-lich da, komm und sing mit mir: Hur - ra, die-ses Fest ist wunder - bar! Ich bin

1. Gott, du lädst mich heu - te ein, dein ge - lieb - tes Kind zu
2. Mei-ne Freun - de sind auch hier und fei-ern heut mit

sein. Und ich kom-me gern zu dir, du kennst mich gut, bist wirk - lich hier.
mir. Mei-ne El - tern sind da - bei und freu - en sich, weil ich mich freu.

Zwischenspiel
ad lib.

Krib-bel-krab-bel, wip-pel-wap-pel, zip-pel-zap-pel, wow! Krib-bel-krab-bel, zip-pel-zap-pel, yeah!

© cap!-music, D-Haiterbach

Davidino

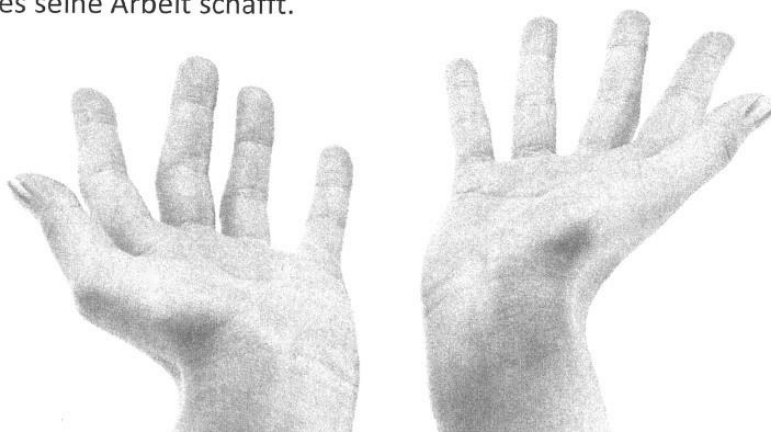
3 Im Namen des Vaters

T: Anneliese Wortmann
M: Hartmut Wortmann

1. Im Na - men des Va - ters fröh - lich nun be - gin - nen wir.
2. Im Na - men des Soh - nes kom - men wir zu - sam - men hier.

Er hat al - le Welt er - schaf - fen. Gott, wir dan-ken dir da - für.
Er ist un-ser al - ler Bru - der. Je - sus Christ, wir fol - gen dir.

3. Im Namen des Geistes bitten wir um deine Kraft.
Jedem Kinde soll er helfen, dass es seine Arbeit schafft.



6 Einfach spitze, dass du da bist

T + M: Daniel Kallauch

1. Ein-fach spit-ze, dass du da bist, ein-fach spit-ze, dass du da bist. Ein-fach spit-ze, komm, wir lo-ben Gott, den Herrn! Einfach lo-ben Gott, den Herrn!

2. Einfach spitze, lass uns stampfen ...
3. Einfach spitze, lass uns klatschen ...
4. Einfach spitze, lass uns hüpfen ...
5. Einfach spitze, lass uns tanzen ...



© capl-music, D-Halterbach

Davidino

12 Herr, erbarme dich, Herr, umarme mich

T + M: Kurt Mikula

R: Herr, er-bar-me dich, lass mich nicht al-lein! Herr, um-ar-me mich, bis die Son-ne wie-der scheint. Son-ne wie-der scheint.

1. Ein bö-ses Wort, im Zorn ge-spro-chen, trifft mich wie ein Pfeil.
 2. Es ist so leicht nur an-zu-kla-gen, stets im Recht zu sein,
 3. Doch Je-sus sag-te: "Wich-tig ist: Ler-ne zu ver-zeihn!"

Mei-ne Flü-gel sind ge-bro-chen; mach sie wie-der heil!
 doch wie schwer fällt es zu sa-gen: "Kannst du mir ver-zeihn?"
 Wenn du oh-ne Feh-ler bist, wirf den er-sten Stein!"

Davidino

42 Unser Lied nun erklingt

T: Hermann Bergmann
M: Hartmut Wortmann



F C F dm gm C F dm gm C am dm gm C F

2. Sieh die herrliche Welt! Sieh die Blumen im Feld! Hör die Vögel im Wald, nun ihr Loblied erschallt:
Heilig, heilig, ...

F C F dm gm C F dm gm C am dm gm C F

3. Auch wir Kinder sind da, deine fröhliche Schar, und wir singen im Chor unser Loblied dir vor:
Heilig, heilig, ...

© Studio Union im Lahn Verlag, D-Kevelaer

Heilig

25 Halleluja, Jesus spricht zu uns

T: überliefert
M: Jo Akepsimas



54 Meinen Frieden gebe ich euch

T + M: überliefert

1. Mei-nen Frie-den ge-be ich euch. Mei-nen Frie-den, den die Welt noch nicht kennt, ei-nen Frie-den, den die Welt nicht ver-ste-hen kann. Frie-den zu ge-ben, Frie-den zu le-ben, mei-nen Frie-den ge-be ich euch.

2. Meine Freude gebe ich euch. Meine Freude, die die Welt noch nicht kennt, eine Freude, die die Welt nicht verstehen kann. Freude zu geben, Freude zu leben, meine Freude gebe ich euch.

3. Meine Hoffnung gebe ich euch. Meine Hoffnung, die die Welt noch nicht kennt, eine Hoffnung, die die Welt nicht verstehen kann. Hoffnung zu geben, Hoffnung zu leben, meine Hoffnung gebe ich euch.

4. Meine Liebe gebe ich euch. Meine Liebe, die die Welt noch nicht kennt, eine Liebe, die die Welt nicht verstehen kann. Liebe zu geben, Liebe zu leben, meine Liebe gebe ich euch.

Friedensgruß

65 Sing mit mir ein Halleluja

T + M: Thomas Eger

R: Sing mit mir ein Hal-le-lu-ja, sing mit mir ein Dan-ke-schön,
denn im Dan-ken da liegt Se-gen und im Dan-ken preis ich ihn.

1. Für die Ru-he in der Nacht, für die Son-ne, die mir lacht, für die
2. Für die Freun-de, die ich hab, für die Lie-be je-den Tag, die mir
3. Für das Wun-der, das ge-schah, dort am Kreuz von Gol-go-ta, als er
4. Da-für, dass er heut noch lebt und mir treu zur Sei-te steht, da-für,
Luft, die mir den A-tem gibt.
im-mer wie-der neu ge-schenkt.
starb, da-mit ich le-ben kann.
dass mich sei-ne Lie-be trägt.

Danklieder

74 Mit dir geh ich alle meine Wege

T + M: Kathi Stimmer-Salzeder



1. Mit dir geh ich al-le mei-ne We-ge, mit dir bin ich al-les, was ich bin:



En-ge, Wei-te, Nä-he, Licht und Dun-kel. Al-les, mein Gott, führt mich zu dir hin.

2. Mit dir geh ich alle meine Wege, mit dir wag ich jeden neuen Schritt,
manchmal fragend und nur im Vertrauen. Du bist da, gehst alle Wege mit.

3. Mit dir geh ich alle meine Wege, mit dir nehm ich jeden neuen Tag,
wie er kommt, aus deinen guten Händen, denn du gibst ihm, was er fassen mag.

4. Mit dir geh ich alle meine Wege, mit dir sag ich immer neu mein Ja.
Kann ja doch nicht anders, als dich lieben, bist du mir mit deinem Segen nah.

Davidino-CD 3/2 Musik und Wort, D-84544 Aschau a. Inn

Schlusslieder

92 Jesus geht in die Stadt hinein

T + M: Sepp Faist



Je-sus geht in die Stadt hi - nein. Vie-le, vie-le Men-schen wol-len bei ihm sein.



Je-sus geht in die Stadt hi - nein. Vie-le, vie-le Men-schen wol-len bei ihm sein. Sie



grü-ßen, sie win-ken, sie ru-fen ihm zu: "Ho - san-na, hilf uns du!" Sie du!"

98 Viel Glück und viel Segen

T + M: Werner Gneist

Viel Glück und viel Se - gen auf all dei - nen We - gen, Ge -
sund - heit und Froh - sinn sei auch mit da - bei.

© Bärenreiter Verlag, D-Kassel

96 Manchmal feiern wir mitten im Tag

T: Alois Albrecht
M: Peter Janssens

1. Manch - mal fei-ern wir mit-ten im Tag ein Fest der Auf-er - steh - ung.
Stun-den wer-den ein-ge - schmol-zen und ein Glück ist da. da.

2. Manchmal feiern wir mitten im Wort ein Fest der Auferstehung.
[: Sätze werden aufgebrochen und ein Lied ist da. :]

3. Manchmal feiern wir mitten im Streit ein Fest der Auferstehung.
[: Waffen werden umgeschmiedet und ein Friede ist da. :]

4. Manchmal feiern wir mitten im Tun ein Fest der Auferstehung.
[: Sperren werden übersprungen und ein Geist ist da. :]

© Peter Janssens Musik Verlag, D-Telgte-Westfalen

Davidino

116 Die Sonne hoch am Himmelszelt

T: Hermann Bergmann
M: Hartmut Wortmann

1. Die Son - ne hoch am Him - mels - zelt: Al - les hat Gott ge - macht. Die
Ster - ne und die wei - te Welt: Al - les hat Gott ge - macht.
R: Nie - mand ist grö - ßer als un - ser Herr und Gott! Gott!

2. Die Blumen, Vögel, jedes Tier: Alles hat Gott gemacht. Er schenkte sie zur Freude mir.
Alles hat Gott gemacht. Niemand ist größer ...

3. Die Wälder, Flüsse und das Meer: Alles hat Gott gemacht. Und darum loben wir ihn sehr.
Alles hat Gott gemacht. Niemand ist größer ...

Davidino-CD 2/2 © Studio Union im Lahn Verlag, D-Kevelaer

Schöpfung

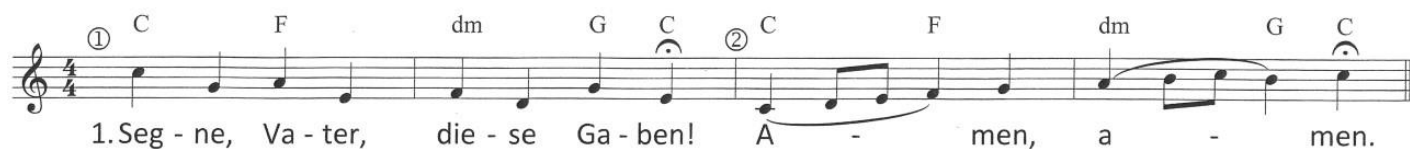
100 Du, Herr, gabst uns dein festes Wort

T: Lutz Hoffmann/Franz Mausberg/Karl Norres/Leo Schuhen
M: aus den USA

Swing ♪-♪-♪
R: Du, Herr, gabst uns dein fes - tes Wort, gib uns al - len dei - nen Geist. Du
gehst nicht wie - der von uns fort, gib uns al - len dei - nen Geist.
1. Blei - be bei uns al - le Ta - ge bis ans Ziel der Welt, gib uns al - len dei - nen Geist. Gib das
2. Dei - nen A - tem gabst du uns jetzt schon als Un - ter - pfand, gib uns al - len dei - nen Geist. Denn als
Le - ben, das im Glau - ben dei - ne Kin - der hält, gib uns al - len dei - nen Geist.
Kin - der dei - nes Va - ters sind wir an - er - kannt, gib uns al - len dei - nen Geist.

108 Segne, Vater, diese Gaben

T + M: traditionell



2. Herr, wir danken für die Gaben. Amen ...
3. Herr, wir preisen deinen Namen! Amen ...
4. Zeige, Herr, uns dein Erbarmen! Amen ...
5. Halleluja, halleluja! Halleluja, halleluja!
6. Send uns, Herr, in deinem Namen! Amen ...

126 Du bedeutest mir so viel

T + M: Birgit Minichmayr

E cism A H⁷

1. Je-sus, du be - deu-test mir so viel. Du hast mich er - ret - tet aus dem Tod.
2. Je-sus, du nahmst auf dich mei-ne Schuld. Du bist der Weg, der mich zum Va - ter führt.

E cism A

Du bist der Frie - dens-fürst, das Lamm auf dem Thron, du bist der Kön - ig,
Du bist die Wahr - heit, in der Dun - kel - heit das Licht, du bist das Le - ben,

H⁷ E gism A H⁷

du bist Got - tes Sohn. Ich lo - be dich jetzt, Je - sus, du bist hier bei mir, ich lo - be dich
mei - ne Zu - ver - sicht. Wir be - ten dich an, Je - sus, du bist hier bei uns, wir be - ten dich

E gism A H⁷ E gism

jetzt, Je - sus, du kennst den Weg für mich, ich lo - be dich jetzt, Je - sus, dein
an, Je - sus, du kennst den Weg für uns, wir be - ten dich an, Je - sus, dein

A H⁷ E cism A H⁷ E

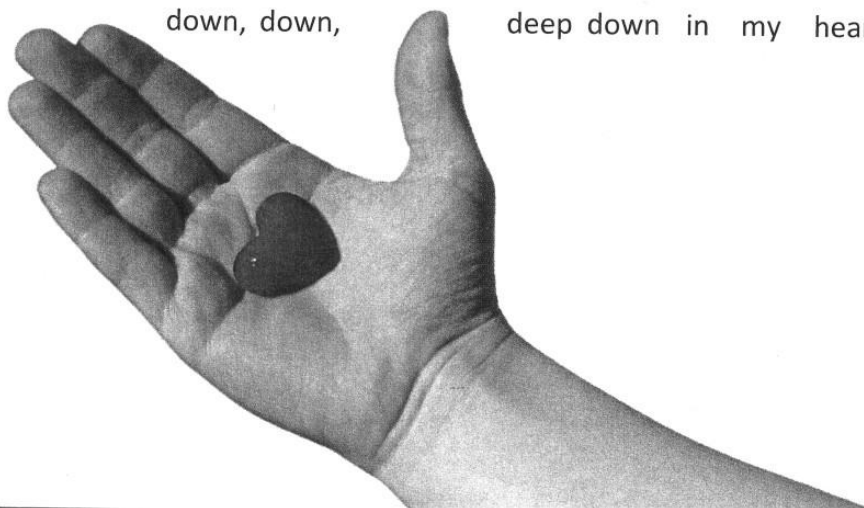
Wort ist rein und klar, ich lo - be dich, lo - be dich, was du mir sagst, bleibt wahr.
Wort ist rein und klar, wir lo - ben dich, lo - ben dich, was du uns sagst, bleibt wahr.

1. I love Je - sus
2. I find Je - sus
3. I praise Je - sus

deep down in my heart.

deep down in my heart. Deep, deep, down, down, deep down in my heart.

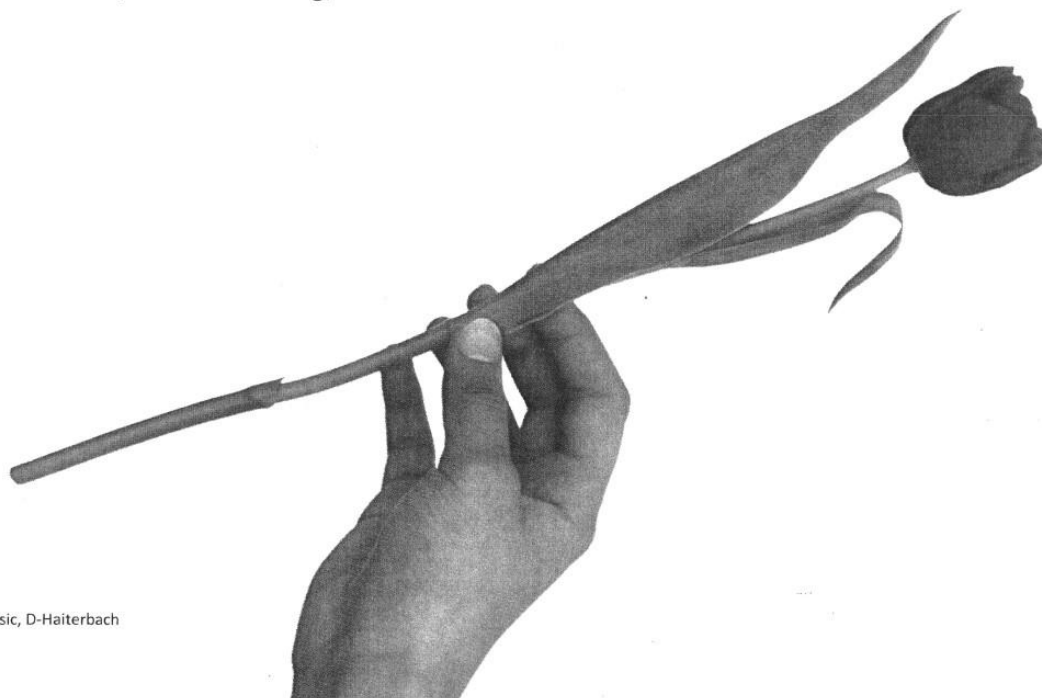
heart. Deep, deep, down, down, deep down in my heart.



R: Wir sind Got-tes Fa-mi-li-e Kun-ter-bunt, auch ich ge-hör da-zu, ich
 ha-be ei-nen Va-ter im Him-mel, ge-nau wie du. Wir sind Got-tes Fa-mi-li-e Kun-
 -ter-bunt, auch ich ge-hör da-zu, ich ha-be ei-nen Va-ter im Him-mel, ge-
 1. A zur 1. Strophe 2. A zur 2. Strophe Schluss A D
 -nau wie du. -nau wie du. Wir -nau wie du, wie du.
 1. Ich will dich ver-stehn, mit dir in ei-ne Rich-tung gehn, zum
 Va-ter, denn mir scheint, das ist der Weg, der uns ver-eint. zum Refrain

Davidino

2. rei-chen uns die Hand, ge-hen mit in ein neu-es Land, wo
 Je-sus, der Kö-nig, uns liebt und uns sei-nen Frie-den gibt. zum Refrain



1. Je - sus, ma - che uns' - re Her - zen weit, Je - sus, ma - che uns weit. zu lie - ben dich,
 du gro - ßer Gott. REFR.: Denn die Welt braucht Jün - ger, die das Salz der Er - de sind,
 denn die Welt braucht Jün - ger, die in dir ver - ei - nigt sind.

aus: 'DAS LOB'
 Josef MITTERMAIR jun.,
 Pettenbach

2. Jesus, mache unser Herz bereit, Jesus, mache uns bereit, Versöhnung zu leben in der Welt, Versöhnung zu leben in der Welt.
 3. Jesus, brich du uns're Herzen auf, Jesus, brich du uns auf:/mit neuer Glut, die sich verzehrt:/
 4. Jesus, stell' uns in den letzten Lauf, Jesus, stell' uns in den Lauf, /:zu retten, was zu retten ist.:/

aus: Mosaik-Liederbuch der Jesus-Bruderschaft, Praesenz-Verlag der Jesus-Bruderschaft, Huenfelden

1. Ich bin so kribbel-krabbel-fröhlich

Text & Musik: Birgit Minichmayr

Ref. Ich bin so krib - bel - krab - bel - fröh - lich, ich bin
 zip - pel - zap - pel - auf - ge - regt. Ich bin wip - pel - wap - pel - wirk - lich da, komm und
 sing mit mir HUR - RA! Die - ses Fest ist wun - der - bar! Ich bin
 1. Gott, du lädst mich heu - te ein, dein ge - lieb - tes Kind zu sein. Und ich
 2. Mei - ne Freun - de sind auch hier, und fei - ern heut mit mir. Mei - ne
 kom - me gern zu dir, du kennst mich gut, bist wirk - lich hier.
 El - tern sind da - bei, und freu - en sich, weil ich mich freu!
 Krib - bel krab - bel Wip - pel wap - pel Zip - pel zap - pel WOW!
 UUH!
 AAH! zum Ref.
 Krib - bel krab - bel Zip - pel zap - pel YEAH!

"VATER UNSER"

REFRAIN 1

Nimm Du uns als Dei-ne Kin-der an!

REFRAIN 2

Nimm Du uns als Dei-ne Kin-der an!

Du, un-ser Va-ter, der Du bist im Him-mel. REFR. 1

Hei-lig sei Dein Na-me, und die Welt ein Reich des Frie-dens. REFR. 2

Dein Wil-le soll ge-sche-hen und auch un-ser Wil-le sein. REFR. 1

Gib uns un-ser Brot und was wir sonst zum Le-ben brau-chen. REFR. 2

Wir drük-ken uns um Dein Ge-bot, ver-zeih uns uns-re Schuld REFR. 1

Ver-ge-ben nun auch wir ein-an-der, was wir uns ge-tan. REFR. 2

Und füh-re uns, wenn wir al-lei-ne zu ver-sa-gen drohn. REFR. 1

Ver-treib aus uns das Bö-se, denn nur Du al-lein bist gut. REFR. 2

Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die terr-lich-keit REFR. 1

Ge-ster, heu-te, mor-gen und in al-le E-wig-keit. REFR. 2

Zu Ostern in Jerusalem

1. Zu O - stern in Je -
ist noch heu - te

ru - sa - lem da ist et - was ge -
wun - der - bar, nicht

schehn, das je - der kann's ver -
stehn. Hört, hört, hört, hört, nicht

je - der kann's ver - stehn. -stehn.

2. Zu Pfingsten in Jerusalem, da ist etwas geschehn.
Die Jünger reden ohne Angst, und jeder kann's verstehn.
Hört, hört ... und jeder kann's verstehn.

3. Zu jeder Zeit in jedem Land kann plötzlich was geschehn.
Die Menschen hören, was Gott will, und können sich
verstehn.
Hört, hört ... und können sich verstehn.

Wir singen alle Hallelu-

1. Wir sin - gen al - le
Hal - le - lu -, Hal - le - lu -,
Hal - le - lu -, wir sin - gen al - le
Hal - le - lu -, Hal - le - lu - ja!

2. Wir klatschen alle ...
 3. Wir patschen alle ...
 4. Wir stampfen alle ...
 5. Wir tanzen alle ...
- © Rolf Krenzer

Zu Ostern in Jerusalem
Text: Armin Juhre
Musik: Karl-Wolfgang Wiesenthal 1968
Alle Rechte bei den Autoren

Wir feiern heut' ein Fest

Wir feiern heut' ein Fest und

1. D G kom - men hier zu - sam - men. Wir

2. D G kom - men hier zu - sam - men. Wir fei - ern ein

C D G Fest, weil Gott uns al - le liebt. — Her - ein, her - ein, wir

1. D G la - den al - le ein! — Her - la - den al - le ein! —

2. D G

... und geben uns die Hände.
 ... und geh'n herum im Kreise.
 ... und beten miteinander.
 ... und danken miteinander.
 ... und tanzen miteinander.

Text: Rolf Krenzer
 Musik: Ludger Edelkötter
 aus: Weil du mich so magst / Wir feiern heut' ein Fest
 (IMP 1036/1022)
 Alle Rechte im Impulse Musikverlag Ludger Edelkötter,
 48317 Drensteinfurt (Nr. 50730)

Paß auf, kleines Auge

1. Paß auf, klei - nes Au - ge, was du

D⁷ siehst, paß auf, klei - nes Au - ge, was du

G G⁷ G siehst. Denn der Va - ter im

G Him - mels schaut im - mer auf dich, denn der

D⁷ Va - ter im Him - mel hat dich lieb.

2. Paß auf, kleines Ohr, was du hörst -
 3. Paß auf, kleiner Mund, was du sprichst -
 4. Paß auf, kleine Stirn, was du denkst -
 5. Paß auf, kleine Hand, was du tust -
 6. Paß auf, kleiner Fuß, wohin du gehst -
 7. Paß auf, kleines Herz, wer in dir wohnt -
- Nach einer mündlich tradierten Vorlage,
 bearbeitet von Pfarrer Wolfgang Schwartz

Ja, Gott hat alle Kinder lieb

Refrain: F C

Ja, Gott hat al - le Kin - der

F B F

lieb, je - des Kind in je - dem (Dm)

C F

Land. Er kennt al - le uns - re Na - men,

Gm C

al - le uns - re Na - men, hält uns al - le, Fine

C⁷ F

al - le in der Hand. 1. Ich

F

bin ein klei - ner Es - ki - mo, aus

C F

Schnee bau ich mein Haus. Und

C

kommt kling - klang ein Schlit - ten ran, streck

G⁷ C

ich die Na - se raus.

2. Ich habe einen langen Zopf, trag einen spitzen Hut.
Und meine Haut, die ist ganz gelb, das steht mir aber gut.
3. Bei uns im großen Afrika, da scheint die Sonne heiß.
Ich bin ganz schwarz, hab krauses Haar und Zähne blitzweiß.
4. In meinem bunten Federschmuck schleich ich mich durch den Wald ganz leis auf meinen Mokassins. Wenn's knistert, mach ich halt.
5. Europa heißt der Teil der Welt, wo ich zu Hause bin.
Und mein Gesicht, das ist ganz weiß, die Nase mittendrin.
6. Und ich bin das Zigeunerkind, zieh mit von Ort zu Ort.
Doch wenn ich mal im Himmel bin, dann brauch ich nicht mehr fort.

Text und Melodie: Margret Birkenfeld
© 1975 Musikverlag Klaus Gerth, Asslar
aus: Sing mit uns ein neues Lied, Band 1

Es läuten alle Glocken

1. Es läu - ten al - le Glok - ken, sie
läu - ten nah und fern. Sie ru - fen uns zur
Kir - che. Wir Kin - der kom - men gern.

Refrain:
Gott liebt die Kin - der. Er lädt uns al - le
Gott liebt die Kin - der. Wir wol - len bei ihm
sein.

1. C 2. C

2. Wir grüßen dich, Herr Jesus,
im Gotteshause hier.
Wir sind nun deine Gäste.
Wir danken dir dafür.

3. Laßt alle Kinder kommen.
So sagt Herr Jesus Christ.
Sie sollen zu mir kommen,
und wehrt es ihnen nicht.

4. Er will uns glücklich machen,
von Herzen froh und gut.
Als seinen Gotteskindern
gibt er uns frischen Mut.

Text: Hermann Bergmann
Musik: Hartmut Wortmann
aus: Liederbuch „Es läuten alle Glocken“
© Lahn-Verlag, Limburg 1995

Tragt in die Welt nun ein Licht

1. Tragt in die Welt nun ein Licht,
sagt al - len: Fürch - tet euch nicht!
Gott hat euch lieb, Groß und Klein!
Seht auf des Lich - tes Schein!

2. Tragt zu den Alten ein Licht ...
3. Tragt zu den Kranken ein Licht ...
4. Tragt zu den Kindern ein Licht ...

Text und Musik: Wolfgang Longardt
© Verlag Ernst Kaufmann, Lahr

3 bis 6 Jahre

Gebet

Guter Gott, danke,
dass wir laufen und springen können.
Das macht uns froh. Amen.

Schriftlesung

Lied: Ich freue mich und springe

Refrain: Ich freu - e mich und sprin - ge und sin - ge: Gott sei Dank!

1. Ich ha - be Hän - de, ich bin ge - sund, kann da - mit
kann sie ge - brau - chen zu vie - ler - lei, nach al - lem

2. D

3. D

4. D

5. D

6. D

7. D

8. D

9. D

10. D

11. D

12. D

13. D

14. D

15. D

16. D

17. D

18. D

19. D

20. D

21. D

22. D

23. D

24. D

25. D

26. D

27. D

28. D

29. D

30. D

31. D

32. D

33. D

34. D

35. D

36. D

37. D

38. D

39. D

40. D

41. D

42. D

43. D

44. D

45. D

46. D

47. D

48. D

49. D

50. D

51. D

52. D

53. D

54. D

55. D

56. D

57. D

58. D

59. D

60. D

61. D

62. D

63. D

64. D

65. D

66. D

67. D

68. D

69. D

70. D

71. D

72. D

73. D

74. D

75. D

76. D

77. D

78. D

79. D

80. D

81. D

82. D

83. D

84. D

85. D

86. D

87. D

88. D

89. D

90. D

91. D

92. D

93. D

94. D

95. D

96. D

97. D

98. D

99. D

100. D

101. D

102. D

103. D

104. D

105. D

106. D

107. D

108. D

109. D

110. D

111. D

112. D

113. D

114. D

115. D

116. D

117. D

118. D

119. D

120. D

121. D

122. D

123. D

124. D

125. D

126. D

127. D

128. D

129. D

130. D

131. D

132. D

133. D

134. D

135. D

136. D

137. D

138. D

139. D

140. D

141. D

142. D

143. D

144. D

145. D

146. D

147. D

148. D

149. D

150. D

151. D

152. D

153. D

154. D

155. D

156. D

157. D

158. D

159. D

160. D

161. D

162. D

163. D

164. D

165. D

166. D

167. D

168. D

169. D

170. D

171. D

172. D

173. D

174. D

175. D

176. D

177. D

178. D

179. D

180. D

181. D

182. D

183. D

184. D

185. D

186. D

187. D

188. D

189. D

190. D

191. D

192. D

193. D

194. D

195. D

196. D

197. D

198. D

199. D

200. D

201. D

202. D

203. D

204. D

205. D

206. D

207. D

208. D

209. D

210. D

211. D

212. D

213. D

214. D

215. D

216. D

217. D

218. D

219. D

220. D

221. D

222. D

223. D

224. D

225. D

226. D

227. D

228. D

229. D

230. D

231. D

232. D

233. D

234. D

235. D

236. D

237. D

238. D

239. D

240. D

241. D

242. D

243. D

244. D

245. D

246. D

247. D

248. D

249. D

250. D

251. D

252. D

253. D

254. D

255. D

256. D

257. D

258. D

259. D

260. D

261. D

262. D

263. D

264. D

265. D

266. D

267. D

268. D

269. D

270. D

271. D

272. D

273. D

274. D

275. D

276. D

277. D

278. D

279. D

280. D

281. D

282. D

283. D

284. D

285. D

286. D

287. D

288. D

289. D

290. D

291. D

292. D

293. D

294. D

295. D

296. D

297. D

298. D

299. D

300. D

301. D

302. D

303. D

304. D

305. D

306. D

307. D

308. D

309. D

310. D

311. D

312. D

313. D

314. D

315. D

316. D

317. D

318. D

319. D

320. D

321. D

322. D

323. D

324. D

325. D

326. D

327. D

328. D

329. D

330. D

331. D

332. D

333. D

334. D

335. D

336. D

337. D

338. D

339. D

340. D

341. D

342. D

343. D

344. D

345. D

346. D

347. D

348. D

349. D

350. D

351. D

352. D

353. D

354. D

355. D

356. D

357. D

358. D

359. D

360. D

361. D

362. D

363. D

364. D

365. D

366. D

367. D

368. D

369. D

370. D

371. D

372. D

373. D

374. D

375. D

376. D

377. D

378. D

379. D

380. D

381. D

382. D

383. D

384. D

385. D

386. D

387. D

388. D

389. D

390. D

391. D

392. D

393. D

394. D

395. D

396. D

397. D

398. D

399. D

400. D

401. D

402. D

403. D

404. D

405. D

406. D

407. D

408. D

409. D

410. D

411. D

412. D

413. D

414. D

415. D

416. D

417. D

418. D

419. D

420. D

421. D

422. D

423. D

424. D

425. D

426. D

427. D

428. D

429. D

430. D

431. D

432. D

433. D

434. D

435. D

436. D

437. D

438. D

439. D

440. D

441. D

442. D

443. D

444. D

445. D

446. D

447. D

448. D

449. D

450. D

451. D

452. D

453. D

454. D

455. D

456. D

457. D

458. D

459. D

460. D

461. D

462. D

463. D

464. D

465. D

466. D

467. D

468. D

469. D

470. D

471. D

472. D

473. D

474. D

475. D

476. D

477. D

478. D

479. D

480. D

481. D

482. D

483. D

484. D

485. D

486. D

487. D

488. D

489. D

490. D

491. D

492. D

493. D

494. D

495. D

496. D

497. D

498. D

499. D

500. D

501. D

502. D

503. D

504. D

505. D

506. D

507. D

508. D

509. D

510. D

511. D

512. D

513. D

514. D

515. D

516. D

517. D

518. D

519. D

520. D

521. D

522. D

523. D

524. D

525. D

526. D

527. D

528. D

529. D

530. D

531. D

532. D

533. D

534. D

535. D

536. D

537. D

538. D

539. D

540. D

541. D

542. D

543. D

544. D

545. D

546. D

547. D

548. D

549. D

550. D

551. D

552. D

553. D

554. D

555. D

556. D

557. D

558. D

559. D

560. D

561. D

562. D

563. D

564. D

565. D

566. D

567. D

568. D

569. D

570. D

571. D

572. D

573. D

574. D

575. D

576. D

577. D

578. D

579. D

580. D

581. D

582. D

583. D

584. D

585. D

586. D

587. D

588. D

589. D

590. D

591. D

592. D

593. D

594. D

595. D

596. D

597. D

598. D

599. D

600. D

601. D

602. D

603. D

604. D

605. D

606. D

607. D

608. D

609. D

610. D

611. D

612. D

613. D

614. D

615. D

616. D

617. D

618. D

619. D

620. D

621. D

622. D

623. D

624. D

625. D

626. D

627. D

628. D

629. D

630. D

631. D

632. D

633. D

634. D

635. D

636. D

637. D

638. D

639. D

640. D

641. D

642. D

643. D

644. D

645. D

646. D

647. D

648. D

649. D

650. D

651. D

652. D

653. D

654. D

655. D

656. D

657. D

658. D

659. D

660. D

661. D

662. D

663. D

664. D

665. D

666. D

667. D

668. D

669. D

670. D

671. D

672. D

673. D

674. D

675. D

676. D

677. D

678. D

679. D

680. D

681. D

682. D

683. D

684. D

685. D

686. D

687. D

688. D

689. D

690. D

691. D

692. D

693. D

694. D

695. D

696. D

697. D

698. D

699. D

700. D

701. D

702. D

703. D

704. D

705. D

706. D

707. D

708. D

709. D

710. D

711. D

712. D

713. D

714. D

715. D

716. D

717. D

718. D

719. D

720. D

721. D

722. D

723. D

724. D

725. D

726. D

727. D

728. D

729. D

730. D

731. D

732. D

733. D

734. D

735. D

736. D

737. D

738. D

739. D

740. D

741. D

742. D

743. D

744. D

745. D

746. D

747. D

748. D

749. D

750. D

751. D

752. D

753. D

754. D

755. D

756. D

757. D

758. D

759. D

760. D

761. D

762. D

763. D

764. D

765. D

766. D

767. D

768. D

769. D

770. D

771. D

772. D

773. D

774. D

775. D

776. D

777. D

778. D

779. D

780. D

781. D

782. D

783. D

784. D

785. D

786. D

787. D

788. D

789. D

790. D

791. D

792. D

793. D

794. D

795. D

796. D

797. D

798. D

799. D

800. D

801. D

802. D

803. D

804. D

805. D

806. D

807. D

808. D

809. D

810. D

811. D

812. D

813. D

814. D

815. D

816. D

817. D

818. D

819. D

820. D

821. D

822. D

823. D

824. D

825. D

826. D

827. D

828. D

829. D

830. D

831. D

832. D

833. D

834. D

835. D

836. D

837. D

838. D

839. D

840. D

841. D

842. D

843. D

844. D

845. D

846. D

847. D

848. D

849. D

850. D

851. D

852. D

853. D

854. D

855. D

856. D

857. D

858. D

859. D

860. D

861. D

862. D

863. D

864. D

865. D

866. D

867. D

868. D

869. D

870. D

871. D

872. D

873. D

874. D

875. D

876. D

877. D

878. D

879. D

880. D

881. D

882. D

883. D

884. D

885. D

886. D

887. D

888. D

889. D

890. D

891. D

892. D

893. D

894. D

895. D

896. D

897. D

898. D

899. D

900. D

901. D

902. D

903. D

904. D

905. D

906. D

907. D

908. D

909. D

910. D

911. D

912. D

913. D

914. D

915. D

916. D

917. D

918. D

919. D

920. D

921. D

922. D

923. D

924. D

925. D

926. D

927. D

928. D

929. D

930. D

931. D

932. D

933. D

934. D

935. D

936. D

937. D

938. D

939. D

940. D

941. D

942. D

943. D

944. D

945. D

946. D

947. D

948. D

949. D

950. D

951. D

952. D

953. D

954. D

955. D

956. D

957. D

958. D

959. D

960. D

961. D

962. D

963. D

964. D

965. D

966. D

967. D

968. D

969. D

970. D

971. D

972. D

973. D

974. D

975. D

976. D

977. D

978. D

979. D

980. D

981. D

982. D

983. D

984. D

985. D

986. D

987. D

988. D

989. D

990. D

991. D

992. D

993. D

994. D

995. D

996. D

997. D

998. D

999. D

1000. D

2. Ich hab Füße, ich bin gesund,
die mir gehorchen zu jeder Stund,
und die mich tragen, wohin ich mag,
ich lauf und springe den langen Tag.
3. Ich denk an and're, die krank, in Not,
wie kann ich helfen, zeig's, lieber Gott,
lenk Händ' und Füße, lenk Herz und Sinn,
dass ich den ander'n ein Helfer bin.

T und M: Wolfgang Longardt
Aus: Wolfgang Longardt, Spielbuch Religion 1
Rechte: Verlag Ernst Kaufmann, Lahr

Spiel zum Lied

Die Kinder stehen im Kreis. Beim Refrain
springen sie auf der Stelle mit kleinen
Schlusssprüngen. Zum Rhythmus von »Gott
sei Dank« und »Tag entlang« klatschen sie
mit.

3 bis 6 Jahre

Gebet

Guter Gott,
immer wieder willst du zu uns sprechen.
Wir können dich nicht hören.
Wir verstehen dich nicht.
Hilf uns, dass wir es lernen. Amen.

Schriftlesung

Hörübungen

L spricht:

Der Junge Samuel musste erst lernen, auf
Gott zu hören. Das ging nur, weil es still und
leise war im Tempel. Es war Nacht. Wir wol-
len auch unsere Ohren ein wenig schulen:
– Auf einer Triangel werde ich einen Ton
anschlagen. Ihr habt die Augen zu. Der
Triangelton ist lange zu hören. Erst, wenn
ihr ihn nicht mehr hört, dürft ihr die Au-
gen aufmachen.

Lied: Ich will auf das Leise hören

Ich will auf das Lei - se hö - ren, hal - te fern, was jetzt kann stö - ren,
dass der Klang tief in mich dringt, mei - ne See - le wie - der schwingt.

T und M: Wolfgang Longardt
Aus: Wolfgang Longardt, Spielbuch Religion 1

– Jetzt stelle ich euch mehrere Instrumente
vor.

Termin: immer möglich, wenn ein Halleluja gesungen wird (außer Fasten- und Adventszeit)

Methode: Gesang mit Bewegungselementen

Materialien:

- kleine Blumensträuße oder bunte Bänder
- Lektionar, Lesepult oder Tisch

Gestaltung

Die Kinder bilden zwei Gruppen, die sich an zwei verschiedenen Orten in der Kirche verteilen.

Die erste Gruppe singt einmal das »Halleluja«, dabei stehen die Kinder und öffnen weit die Arme. Nachdem das Lied beendet ist, geht die Gruppe langsam und fröhlich durch die Kirche.

Lied:

Singt Halleluja unserm Herrn

T/M: Linda Stassen, © New Song Ministries 1974

h A
Singt Hal - le - lu - ja un - serm Herrn. A

h A
Singt Hal - le - lu - ja un - serm Herrn. e

h A
Singt Hal - le - lu - ja, singt Hal - le - lu - ja. A

h A
Singt Hal - le - lu - ja un - serm Herrn. A

28. Gott und sein Wort loben

73

Lied:

Herr, wir bitten Komm und segne uns

T/M: Peter Strauch, © 1979 SCM Hänssler, 71087 Holzgerlingen

Alle Kinder stehen in einem zur Gemeinde geöffneten Halbkreis. Nur der Refrain wird getanzt.

Herr, wir bitten, komm und segne uns, ...

Arme in Brusthöhe leicht gebogen nach vorne ausstrecken »Schüssel« bil-

In vielen Gottesdiensten wird das Kyrie fälschlicherweise als Bußakt gestaltet. Das Kyrie hat aber den Charakter eines freudigen Begrüßungsrufes. So auch in diesem Gottesdienst:

Jesus, du gehst alle Wege mit.

Du bist bei uns in dieser Feier und alle Tage.

Dir singen wir:

Liedruf

Geh mit uns auf unserm Weg



© KiMu Kinder Musik Verlag GmbH, 50259 Pullheim

Eröffnungsgebet

Das Eröffnungsgebet beendet den Eröffnungsteil, es fasst das Bisherige zusammen und zeigt an, dass wir jetzt angekommen sind bei uns selbst und bei Gott. Wir sind bereit auf das Wort Gottes zu hören.

Wir wollen beten (kurze Stille):

*Guter Gott,
du bist immer schon mit uns unterwegs.
Begleite uns auf allen unsern Wegen
und halte deine schützende Hand über uns.
Auf dich vertrauen wir heute und alle Tage bis in Ewigkeit.*

Alle:

Amen.

Lesung

2 Lektor/innen (L+P), szenische Gestaltung mit biblischen Figuren. Eine kurze Einführung in den Lesungs- aber auch in den Evangelientext ist oft sinnvoll. Dabei sollen keine Predigtgedanken vorweggenommen werden, aber all jenes Platz haben, was zu einem besseren Textverständnis beiträgt. Es können z. B. kurz die handelnden Figuren erklärt oder in den geschichtlichen Kontext eingeführt werden.

Halte deine schützende Hand über alle Kranke und alle Menschen mit Behinderungen.

Alle: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Halte deine schützende Hand über alle, die nach dem richtigen Weg suchen.

Alle: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Guter Gott, du willst, dass es uns gut geht. Auf dich vertrauen wir heute und alle Tage unseres Lebens bis in Ewigkeit.

Alle: *Amen.*

Lob-/Danklied

Lasst uns miteinander

Kanon

1 G D7 G

Lasst uns mit-ein-an-der, lasst uns mit-ein-an-der sin-gen, lo-ben, prei-sen den Herrn.

5 2 G D7 G

lasst es uns ge-mein-sam tun, sin-gen, lo-ben, prei-sen den Herrn.

9 3 G D7 G

Sin-gen, lo-ben, prei-sen den Herrn, sin-gen, lo-ben, prei-sen den Herrn,

13 4 G D7 G

sin-gen, lo-ben, prei-sen den Herrn, sin-gen lo-ben prei-sen den Herrn!

Vater unser

Jesus sagte: „Lasst die Kinder zu mir kommen!“ Wir wollen seinem Ruf folgen und versammeln uns hier vorne. Mit unserem Freund Jesus wollen wir beten, wie er es uns gelernt hat:

Vater unser...

Segen

Wir bitten Gott um seinen Segen:

Der Herr gehe mit uns auf all unseren Wegen.

Er gehe mit uns, wenn wir traurig und allein sind.

Er gehe mit uns, wenn wir mutig und glücklich sind.

Der Herr sei vor uns und sei hinter uns.

Er halte seine schützende Hand über uns und zeige uns den rechten Weg.

Passende Lieder in der Wort-Gottes-Feier

Mit Blick auf die musikalische Gestaltung einer Wort-Gottes-Feier mit Kindern stellt sich immer die Frage, welches Lied an welcher Stelle der Liturgie passend einzusetzen ist.

Die folgenden Beispiele sollen bei der Auswahl von geeigneten Liedern helfen.

Lied zur Eröffnung

Das Lied zur Eröffnung soll ganz allgemein in die Feier einstimmen. Es kann einen Leitgedanken aus der biblischen Lesung oder den Anlass des Gottesdienstes ansprechen. Es kann aber auch ein allgemeiner Lobpreis sein, der die Aufmerksamkeit auf das Miteinanderfeiern richtet.

Du bist da, wo Menschen leben

T.u.M.: Detlev Jöcker

The musical score is written for a single melodic line in 4/4 time, with a tempo marking of 146. It consists of two staves. The first staff contains measures 1 through 4, and the second staff contains measures 5 through 8. Above the notes, the chords are indicated as 1. C, am, F, G, 2. C, am, F, G, 3. C, am, F, G, and 4. C, am, F, G. The lyrics are: 'Du bist da, wo Men-schen le - ben, du bist da, wo Le - ben ist.' The lyrics are repeated for the second staff.

© Menschenkinder Verlag, 48157 Münster

2. Du bist da, wo Menschen lieben,
du bist da, wo Liebe ist ...
3. Du bist da, wo Menschen hoffen,
du bist da, wo Hoffnung ist ...
4. Halleluja, halleluja, halleluja, halleluja ...

Dieses Lied ist ein Kanon. Dabei kannst du deinen Kinderchor in maximal vier Gruppen teilen. Achte darauf, dass in jeder Gruppe gute Sänger/innen dabei sind und alle das Lied bereits gut können. Die erste Gruppe beginnt, die zweite setzt von vorne ein wenn die erste Gruppe im 3. Takt bei „du“ sind usw.

Du findest die Zahlen der Gruppen über der Notenzeile.

Die Herausforderung für dich als Leiter/in ist es, allen Gruppen den richtigen Einsatz mit deinem Atem, Blickkontakt und Handzeichen zu geben. Das solltest du vielleicht einmal für dich alleine üben.

Ein möglicher Ablauf:

Alle beginnen gemeinsam

Dann startet die erste Gruppe im Kanon

Der Schluss kann entweder gemeinsam auf der letzten Note

im 2./4./6./8. Takt sein, oder du winkst die Gruppen einzeln ab,

Segenslied

Das Lied, das den Abschluss einer Wort-Gottes-Feier markiert, hat wieder allgemeinen Charakter. An dieser Stelle passt sehr gut ein Segens- oder ein Sendungslied, das dazu auffordert in den Alltag hinauszugehen und sich dort mutig und mit Gottvertrauen den jeweiligen Anforderungen zu stellen.

Gott, dein guter Segen

T.: Reinhard Bäcker, M.: Detlev Jöcker

$\text{♩} = 160$

Gott, dein gu-ter Se-gen ist wie ein groß-es Zelt, hoch und weit,
fest gespannt ü-ber uns-re Welt. Gu-ter Gott, ich bit-te dich:
Schüt-ze und be-wah-re mich. Lass mich un-ter dei-nem Se-gen
le-ben und ihn wei-ter-ge-ben. Blei-be bei uns al-le-zeit, seg-ne uns,
seg-ne uns, denn der Weg ist weit! denn der Weg ist weit!

© Menschenkinder Verlag 48157 Münster

- Gott, dein guter Segen ist wie ein helles Licht, leuchtet weit allezeit in der Finsternis. Guter Gott ich bitte dich: Leuchte und erhelle mich ...
- Gott, dein guter Segen ist wie des Freundes Hand, die mich hält, die mich führt in ein weites Land. Guter Gott, ich bitte dich: Führe und begleite mich ...
- Gott, dein guter Segen ist wie der sanfte Wind, der mich hebt, der mich trägt wie ein kleines Kind. Guter Gott, ich bitte dich: Stärke und erquicke mich ...
- Gott, dein guter Segen ist wie ein Mantelkleid, das mich wärmt und beschützt in der kalten Jahreszeit. Guter Gott, ich bitte dich: Tröste und umsorge mich ...
- Gott, dein guter Segen ist wie ein weiches Nest. Danke, Gott, weil du mich heute leben lässt. Guter Gott, ich danke dir. Deinen Segen schenkst du mir, und ich kann in deinem Segen leben und ihn weitergeben. Du bleibst bei uns allezeit, segnest uns, segnest uns, denn der Weg ist weit!



Liederbücher und Liedersammlungen gibt es viele, gerade auch im Bereich des sogenannten „Neuen Geistlichen Liedes“.

Wenn man nach Liedern sucht, die geeignet für Kinder sind, muss man allerdings genau prüfen. Zwei Sammlungen sind hier empfehlenswert:

DAVIDINO

hrsg. Kath. Jugend und Jungschar Vorarlberg

DAS KINDERGESANGBUCH

hrsg. Andreas Ebert, Claudius Verlag



von Mensch zu Mensch

T.u.M.: Sepp Faist



von Mensch zu Mensch

♩ = 156

Von Mensch zu Mensch ei - ne Brü - cke bau'n, dem
an - dern in die Au - gen schau'n. In je - dem Men - schen
Je - sus seh'n und nicht an ihm vor - ü - ber - geh'n.

Accords: E, H, H7, E, H, H7, E

© Sepp Faist, A-8072 Fernitz

Das Lied ist in E-Dur und ist etwas tief. Wahrscheinlich wäre F-Dur die bessere Tonart. Da der F-Dur Akkord auf der Gitarre nicht so leicht zu spielen ist, könntest du einen Capodaster verwenden und ihn auf den ersten Bund geben und so mit den gleichen Akkorden einen Halbton höher in F-Dur spielen.

Ein gutes Tempo für dieses Lied wäre wenn die Viertelnote 156 Schläge pro Minute hat. Wenn du kein Metronom hast, kannst du dir auf dein Smartphone ein gratis-metronom runterladen. Dort stell, das Tempo auf 156 und hör dir an wie schnell das ist. Jeder Metronomschlag entspricht einer Viertelnote, also z.B. den ersten 4 Noten des Liedes. Du sprichst die ersten vier Wörter so schnell wie das Metronom schlägt, dann hast du das richtige Tempo. Im Takt 7 gibt es auf dem 2. und 3. Schlag eine Pause, da kann z.B. geklatscht werden.

Von deiner Liebe möchten wir singen

T.u.M.: P. Raimund Kreidl

Von deiner Liebe möchten wir singen

♩ = 190

Von dei-ner Lie-be möch-ten wir sin-gen, von dei-ner Grö-ße sin-gen wir laut!
Du bist es, dem al-le Wer-ke ge-lin-gen! Du bist es, der auch die Klei-nen an-schaut!
Von dei-ner Lie-be möch-ten wir sin-gen, von dei-ner Grö-ße sin-gen wir laut!

Accords: D7, G, D7, G, D7, G, D7, G, em, am, D7, G, em, am, D7, D7, G, D7, G, D7, G, D7, G

© BMG Klanggold Österreich/BMG Rights Management GmbH, Berlin

2. Du wirst die Menschen niemals vergessen, du bist ein Gott, der sich sorgt um die Welt! Von deiner Liebe ...
3. Du gibst uns jeden Tag reichlich zu essen, du bist es, der unser Leben erhält! Von deiner Liebe ...

Achte darauf, dass die Buben und Mädchen genug Zeit haben um nach „singen“, „laut“, „gelingen“, „schaut“, und nach „singen“ in der letzten Zeile stressfrei zu atmen. Am besten gelingt das, wenn ihr die halben Noten z.B. von „singen“ oder die punktierte Halbe „laut“ kürzer singt.

wenn sie jeweils am Ende des Kanons sind bis nur mehr eine überbleibt. Wie du das alles am besten anzeigst, kann dir vielleicht der Leiter oder die Leiterin eures Kirchenchores erklären.

Das Mutmacherlied

T.u.M.: Andreas Ebert

♩ = 166

E H E A H7 E

Wenn ei - ner sagt: "Ich mag dich, du, ich find' dich ehr - lich gut!" Dann

5 A H E A H7 E

krieg' ich ei - ne Gän - se - haut und auch ein biss - chen Mut. La la la

9 H7 x E x H7 1. E 2. E

la la la la la la la la la la la la la la la la la la la.

© Essex Musikvertrieb GmbH

Die erste Phrase ist bei diesem Lied sehr lang. Ohne dazwischen zu atmen ist das schwierig. Ein sehr geeigneter Platz wäre in Takt 2 nach „du“. In der letzten Zeile, im „lalala“ - Teil – also dem Refrain – könntest du immer auf 3 klatschen. Das ist dort wo die Pausen in Takt 9 und Takt 10 stehen.

Antwortgesang

Die Auseinandersetzung mit dem biblischen Text bildet den Hauptpunkt in der Wort-Gottes-Feier. Ein Lied, das Aneignung und Antwort der Gemeinde ausdrücken möchte, wird sich also auf Kernaussagen des jeweiligen Textes beziehen. Zwei unterschiedliche Beispiele dazu:

2. Wenn einer sagt: „Ich brauch dich, du! Ich schaff' es nicht allein!“ Dann kribbelt es in meinem Bauch, ich fühl' mich nicht mehr klein!
3. Wenn einer sagt: „Komm, geh mit mir zusammen sind wir was!“ Dann werd ich rot, weil ich mich freu', dann mach das Leben Spaß!
4. Gott sagt zu dir: „Ich hab dich lieb. Ich wär' so gern dein Freund! Und das, was du allein nicht schaffst, das schaffen wir vereint!“

3 bis 6 Jahre

Gebet

Guter Gott, du hast uns lieb.
Du hast uns die Blumen und Tiere geschenkt.
Du hast uns Menschen geschenkt,
die uns lieb haben. Wir danken dir. Amen.

Schriftlesung

Lied und Tanz: Die Sonne hoch am Himmelszelt

Tanzbeschreibung

Alle stehen im Kreis und halten sich an den Händen.

1. Str.: *Sonne:* Alle heben die Arme mit den geschlossenen Händen. *Alles hat ...* Alle drehen sich um sich selbst und klatschen dabei in die Hände (auch im Folgenden immer

gleich). *Sterne:* Mit den Fingern das Flimmern der Sterne spielen, dabei die Arme nach oben strecken.
Weite Welt: Arme ausbreiten.

2. Str.: *Blumen:* Hände wie einen Blütenkelch halten. *Vögel:* Mit den Armen wie mit Flügeln schlagen. *Er schenkte ...* In die Mitte gehen und wieder nach außen.

3. Str.: *Wälder:* Die Arme nach oben strecken und wie Bäume wiegen. *Flüsse und Meer:* Mit den Armen Wellenbewegungen machen. *Und darum loben wir:* In die Mitte und wieder nach außen gehen.

Refrain: Alle gehen im Kreis rechts herum, bei der Wiederholung links herum.

V: Die Son - ne hoch am Him - mels - zelt: A: Al - les hat
 B \flat C 7 F B \flat Dm B \flat
 Gott ge - macht. V: Die Ster - ne und die wei - te
 C 7 F C 7 F
 Welt: A: Al - les hat Gott ge - macht. B \flat
 Am
 Refrain: Nie - mand ist grö - ßer als un - ser
 C 7 1. F 2. F
 Herr und Gott. Gott.

2. Die Blumen, Vögel, jedes Tier:
Alles hat Gott gemacht.
Er schenkte sie zur Freude mir:
Alles hat Gott gemacht.

3. Die Wälder, Flüsse und das Meer:
Alles hat Gott gemacht.
Und darum loben wir ihn sehr:
Alles hat Gott gemacht.

11 bis 13 Jahre

Gebet

Herr Jesus Christus, bevor du zu deinem Vater zurückgekehrt bist, hast du deinen Freunden aufgetragen, die Frohe Botschaft vom Reich Gottes allen Menschen zu verkünden. Immer weiter haben es die Menschen gesagt. Auch wir sollen deine Botschaft weitersagen. Hilf uns dabei. Amen.

Schriftlesung

Lied und Tanz: Der Himmel geht über allen auf

1. Dm F G C 2.Dm F G C 3.
 Der Him-mel geht ü-ber al-len auf, auf al-le ü-ber, ü-ber al-len auf. Der
 Dm F G C 4. Dm F G C
 Him - mel geht ü - ber al - len auf, auf al - le ü - ber, ü - ber al - len auf.

T: Wilhelm Willms M: Peter Janssens
Aus: Ave Eva, 1974
Rechte: Peter Janssens Musik Verlag, Telgte

Tanzbeschreibung

Aufstellung in der Kreisbahn, Front zur Mitte. Schrittfolge: Viertelnoten.

1. Teil: Arme heben.
2. Teil: Jeder dreht sich um sich selbst, am Ende Arme senken.
3. Teil: Acht kleine Schritte in die Mitte, dabei Arme heben.
4. Teil: Acht kleine Schritte nach außen, dabei Arme senken.

Gestaltung zum Thema: Gottes frohe Botschaft weitersagen
Eine Menschenfigur wird aus Tonpapier geschnitten. Auf diese Figur schreiben alle Kinder ihre Namen. Aus andersfarbigem Papier werden große »Sprechblasen« geschnitten. Die Kinder überlegen, was sie den Menschen sagen können, wenn sie Gottes frohe Botschaft weitergeben wollen. Diese Gedanken schreiben sie in die Sprechblasen und legen sie zu dem Menschen in der Mitte.